

24 JAN 1979
Z gr. 2° L 159**UZ**

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
19. Januar 1979

O3**KARL-MARX-UNIVERSITÄT**

Wir grüßen die Delegierten und Gäste der Kreisdelegiertenkonferenz der SED

Prof. Dr. W. Kessel, GO Psychologie

Ich hatte in den 30 Jahren meiner Parteizugehörigkeit mehrfach die Ehre, an Kreisdelegiertenkonferenzen unserer Partei teilzunehmen. Stets waren diese Beratungen für mich von hohem politischen, praktischen und nicht zuletzt persönlichkeitsbildendem Wert. Die Vielfalt und Differenziertheit der theoretisch-ideologischen Probleme sowie der praktischen Führungsfragen, die in den Berichten und Diskussionen behandelt wurden, der leidenschaftlich geführte Meinungs- und Erfahrungsaustausch und die kämpferische Atmosphäre dieser bedeutenden Zusammenkünften der Parteikommunisten geben mir stets neue Impulse, nützliche Anregungen und gute Erfahrungen für meine Erziehungs- und Führungstätigkeit. Auch mit unserer Kreisdelegiertenkonferenz verknüpfe ich die Erwartung, daß aus dem reichen theoretischen und praktischen Erfahrungsschatz dieses Parteikollektivs der KMU vielfältige gute Ideen für die zielsichere Erhöhung der Komplexität unserer GO erwachsen. Ich erwarte, daß auf dieser Konferenz kritisch und konstruktiv gesagt wird, wo wir bei der Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitages an der Universität stehen und worauf wir unsere Kräfte in Vorbereitung auf dem 30. Jahrestag der Republik konzentrieren müssen.

Vor unserer GO Psychologie und allen Mitarbeitern und Studenten stehen in der kommenden Zeit komplizierte und anspruchsvolle Aufgaben. Bis zum Weltkongress für

Psychologie in Leipzig sind es noch 17 Monate. Alle Mitarbeiter und Studenten, politisch-ideologisch, wissenschaftlich und von der Sprachqualifizierung her auf dieses bedeutsame wissenschaftliche Ereignis, gedrengt vorzubereiten, ist eine zentrale Führungsaufgabe der Parteigeneration Psychologie. Mit dem Weltbewerbsauftrag des KMU zum 30. Jahrestag der DDR haben wir eine Reihe wissenschaftlicher Aufgaben übernommen, die jetzt die konzentrierte Mitarbeit aller erfordern. Dazu gehören vor allem: die Fertigstellung des Manuskripts für das Buch "Persönlichkeit-psychologische Grundlagen des Verhaltensformung", das internationale Symposium im November '79 aus Anlaß des 100. Jahrestages der Gründung des ersten psychologischen Instituts der Welt in Leipzig, die Vorbereitung der zentralen Studentenkonferenz der Psychologiestudenten in Leipzig u. a.

In über 15 verschiedenen Ausbildungsfächern, in denen die Psychologen der Sektion tätig sind, kommt es jetzt darauf an, auf der Grundlage des reichen Erkenntnischauses des Pädagogischen Kongresses eine weitere Erhöhung der Qualität der kommunistischen Erziehung und der wissenschaftlichen Bildung zu erreichen.

Mit der Kraft unserer Parteiorganisation werden wir alles tun, diese Aufgaben trainingsmäßig und auf hohem Niveau zu lösen. Dies veranlassen wir den Delegierten unserer Kreisparteioorganisation.

R. Baillieu, Franz-Mehring-Institut

Wir haben uns viel vorgenommen in diesem 30. Jahr des Bestehens unserer Republik. So ist diese Konferenz ein würdiger Auftakt und eine Ver-

UZ stellte in Vorbereitung der Kreisdelegiertenkonferenz der SED an Delegierte die Frage, wie sich die Genossen auf diesen Höhepunkt im Leben unserer Partei vorbereitet und welche konkreten Ergebnisse sie auf den Tisch legen.

Die Ausführungen im Rechenschaftsbericht des Sekretariats der SED-Kreisleitung sowie in der Diskussion werden mir die Möglichkeit geben, die Arbeit meines Kollektivs, also des der FDJ-Grundorganisation Medizin sowie natürlich auch meiner eigenen, an den besten Erfahrungen der Kreisorganisation zu messen. Besonderes Augenmerk werde ich dabei den Ausführungen zur politisch-ideologischen Erziehung der Studenten, der Vorbereitung des Nationalen Jugendfestivals und des FDJ-Studentenmarsches widmen.

Am Bereich stehen wir zur Zeit in der Phase der Formierung unserer Festivalelegation sowie auch vor dem Abschluß der Mitgliedergewinnung für den FDJ-Studentenmarsch.

Stand der Vorbereitungen auf den 30. Jahrestag unserer Republik?

Die Ausführungen im Rechenschaftsbericht des Sekretariats der SED-Kreisleitung sowie in der Diskussion werden mir die Möglichkeit geben, die Arbeit meines Kollektivs, also des der FDJ-Grundorganisation Medizin sowie natürlich auch meiner eigenen, an den besten Erfahrungen der Kreisorganisation zu messen. Besonderes Augenmerk werde ich dabei den Ausführungen zur politisch-ideologischen Erziehung der Studenten, der Vorbereitung des Nationalen Jugendfestivals und des FDJ-Studentenmarsches widmen.

Am Bereich stehen wir zur Zeit in der Phase der Formierung unserer Festivalelegation sowie auch vor dem Abschluß der Mitgliedergewinnung für den FDJ-Studentenmarsch.

Erika Nebel, GO Mathematik

Natürlich ist es außerordentlich wichtig zu wissen, was erreicht worden ist und worin konkret die nächsten Aufgaben bestehen. Als vergleichsweise sehr junge Genossin, ich bin seit 1976 Mitglied der SED, interessiere ich mich vor allem dafür, wie die Genossen anderer Grundorganisationen ihre Arbeit anpacken und dabei auftretende Probleme meistern. Oft besondere Erwartungen verbinde ich in dieser Hinsicht mit der Diskussion.

In meiner Seminargruppe arbeiten viele Genossen – wir werden Diplom-Mathematiker und sind im 3. Studienjahr – und ich kann sagen, daß unsere Leistungen recht gut sind. Das ist überhaupt kein Grund zur Selbstzufriedenheit, im Gegenteil. Es geht darum, die Leistungen auszubauen – und nicht nur unsere, versteht sich. Deshalb spielen Leistungsträger aller Kommilitonen in den Beratungen der Parteigruppe sehr oft eine große Rolle. Gegenwärtig sind wir dabei, unser Einfluß auf die Verbesserung der Studiendisziplin noch weiter zu verstärken. In Kurz beginnt das Beitragspraktikum, da wird jeder von uns mit ganz konkreten Forderungen und Bedingungen der Praxis konfrontiert. Und wenn wir uns vornehmen, auch das Praktikum mit Erfolg zu meistern, dann kann man dafür nicht erst die Wachen im Einsatzbetrieb stellen.

Vertrauensleute beschlossen Wettbewerbsprogramm



Auf ihrer Vollversammlung beschlossen am Mittwoch die gewerkschaftlichen Vertrauensleute der KMU auf der Grundlage der im vergangenen Jahr abgegebenen Verpflichtung ihre Vorfahrt zur wurdigen Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR. Tenor der Aussprache war der Wille, einen "Pfeil Plan" zu realisieren, der hohen und höchsten Ansprüchen genügt. Gemeinsam mit den Vertrauensleuten bestimmt der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU Dr. S. Thiele, der Staatssekretär im MfH, G. Bernhardi, das Mitglied des Präsidiums und Sekretär des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaftsleute Erika Krebs, sowie weitere Gäste.

In ihren Ansprachen konnten Rektor Prof. Dr. L. Rathmann wie auch der Vorsitzende der UGL Dr. W. Lehmann eine eindrucksvolle Bilanz über die bisherige Erfüllung der Verpflichtung ziehen, die einen guten Ausgangspunkt für die nun vor der KMU stehenden Aufgaben darstellt. Um den erhöhten Ansprüchen gerecht zu werden, wie sie auf der 9. Tagung des ZK der SED gestellt wurden, konnte es aber darauf an-

Kommuniqué der Sitzung der SED-Kreisleitung

Der Verlauf der Parteidaten in den Grundorganisationen der KMU sowie die Planbilanz 1978 und die neuen Aufgaben für 1979 standen im Mittelpunkt der Tagung der SED-Kreisleitung. Zur Einschätzung der Parteidaten erstattete der 2. Sekretär der KL, Siegfried Thiele, den Bericht des Sekretariats. Zum Plan sprach der 1. Prorektor, Prof. Dr. Stein. In der Diskussion wurden Probleme der Parteidaten und der politischen Massenarbeit behandelt.

Weiterhin billigte die Tagung die Entwürfe des Rechenschaftsberichtes und des Beschlusses für die Kreisdelegiertenkonferenz am 20. Januar.

Genosse Adelheid Muschalle wurde aus gesundheitlichen Gründen von ihrer Funktion als Mitglied des Sekretariats der SED-KL entbunden. Genosse Georg Fehst, 1. Sekretär der FDJ-KL, wurde als Mitglied der SED-KL kooptiert und ins Sekretariat gewählt. Genosse Uwe Fischer wurde aufgrund neuer beruflicher Aufgaben von seiner Verantwortung als Kandidat der KL entbunden. In der Funktion des verantwortlichen Redakteurs der UZ wurde Genosse Peter Viertel bestätigt.

An der Beratung nahm der Leiter der Abt. Schulen/Hoch- und Fachschulen der SED-KL Leipzig, Kurt Meyer, teil.

Konferenz zum vorklinischen Studium in Medizin und Stomatologie an KMU

Heute beginnt an der Karl-Marx-Universität die wissenschaftlich-methodische Konferenz zum vorklinischen Studium in Medizin und Stomatologie. Als Gäste dieser zweitägigen Veranstaltung werden das Mitglied des ZK und Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. H.-J. Böhme, das Mitglied des ZK und Leiter der Abt. Gesundheitspolitik beim ZK der SED, Dr. W. Hering, der Sekretär der Bezirksleitung Leipzig der SED, Dr. D. Keller, und der Minister für Gesundheitswesen, Prof. Dr. I. Mecklinger, erwartet.

Die Konferenz, die durchgeführt wird, nachdem reichlich zwei Jahre die neuen präzisierten Studienpläne der Grundstudienrichtungen Medizin und Stomatologie an den Bereichen Medizin der Universitäten und medizinischen Akademien der DDR eingeführt und realisiert wurden, soll Stethoskop ablegen, wie sich diese Studienprogramme aus der Sicht der Hochschullehrer und Studenten bewährt haben und zur weiteren Erhöhung der Qualität von Ausbildung und Erziehung der Studenten beitragen.

Die neuen Studienprogramme berücksichtigen den neuen Entwicklungslauf der Forsehungsgerüste der Medizin, der Naturwissenschaften und der Gesellschaftswissenschaften und stellen die Grundlage für eine umfassende kommunistische Erziehung dar. Dabei hat sich der Anteil der praxisbezogenen Ausbildung im Vergleich zu früheren Studienplänen deutlich erhöht. Schon zeitig werden die Studenten zum schöpferisch-wissenschaftlichen Denken herausgezogen und erhalten damit bereits sehr früh die Voraussetzungen zur Bearbeitung eines Diplombemas und somit auch die Grundlagen zum Erwerb des ersten akademischen Grades, des Diploms.

Die Bereiche Medizin und medizinischen Akademien erhielten u. a. einen bestimmten Zeitraum für Vorlesungen, die ergänzend zu den Studienprogrammen örtlich eigenständig gestaltet und zur Vertiefung des Medizinstudiums durchgeführt werden.

Erstmals wurde nach den 1976 eingeführten präzisierten neuen Studienplänen für alle vorläufigen Medizin- und Stomatologiestudenten ein klinisches Praktikum in stationären Einrichtungen durchgeführt. Im Ergebnis der Vorbereitung dieser Konferenz wurde klar herausgearbeitet, daß nur solche Ärzte und Zahnärzte, die vom IX. Parteitag der SED gestellten Aufgaben erfüllen können, die sich während des Studiums die dazu erforderlichen Grundlagen und Kenntnisse auf gesellschaftswissenschaftlichem und schulwissenschaftlichem Gebiet erworben und ihren Klassenstandpunkt festgestellt haben.

Auf der Konferenz werden ein Hauptreferent (Dr. Hering) sowie weitere Referate gehalten. In acht Arbeitskreisen werden Erfahrungen ausgetauscht.

Heute: 2

Vielfältige Initiativen der KMU-Angehörigen

3

Bilanz der KMU zur Kreisdelegiertenkonferenz

4

Wortmeldung von Delegierten

5

Grußadresse der Gewerkschaftsorganisation

6

Gruß der FDJ-Studenten an die Delegierten